

55

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

XII ZB 63/98

vom

17. Juni 1998

in der Familiensache

Omar R [REDACTED], D [REDACTED]-[REDACTED]-Straße [REDACTED], H [REDACTED],

Antragsgegner und
Beschwerdeführer,

gegen

Elly R [REDACTED], G [REDACTED]-W [REDACTED]-Straße [REDACTED], H [REDACTED]

Antragstellerin,

- Prozeßbevollmächtigter
I. Instanz:

Rechtsanwalt [REDACTED]
[REDACTED]

Der XII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 17. Juni 1998 durch den Vorsitzenden Richter Dr. Blumenröhr und die Richter Dr. Zysk, Dr. Hahne, Sprick und Weber-Monecke

beschlossen:

Die sofortige Beschwerde gegen den Beschluß des 1. Familiensenats des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg vom 10. Februar 1998 - 10 WF 3/98 - wird auf Kosten des Antragsgegners als unzulässig verworfen.

Beschwerdewert: 6.500 DM.

Gründe:

Das Rechtsmittel ist nicht statthaft, weil gegen Entscheidungen der Oberlandesgerichte, die die Ablehnung eines Familienrichters betreffen, gemäß § 567 Abs. 4 Satz 1 ZPO keine Beschwerde zulässig ist (vgl. Senatsbeschluß vom 16. Oktober 1991 - XII ZB 125/91 - BGHR ZPO § 46 Abs. 2 Statthaftigkeit 2).

Nach der ständigen Rechtsprechung des Senats geht diese Regelung der allgemeineren Bestimmung des § 46 Abs. 2 ZPO vor, wonach gegen einen Beschluß, durch den das Richterablehnungsgesuch für unbegründet erklärt wird, sofortige

Beschwerde stattfindet (Senatsbeschlüsse vom 17. September 1986 - IVb ZB 106/86 - BGHR ZPO § 46 Abs. 2 Statthaftigkeit 1 = FamRZ 1986, 1197 und vom 3. Februar 1993 - XII ZB 9/93 - FamRZ 1993, 1309).

Blumenröhr

Zysk

Hahne

Sprick

Weber-Monecke



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)